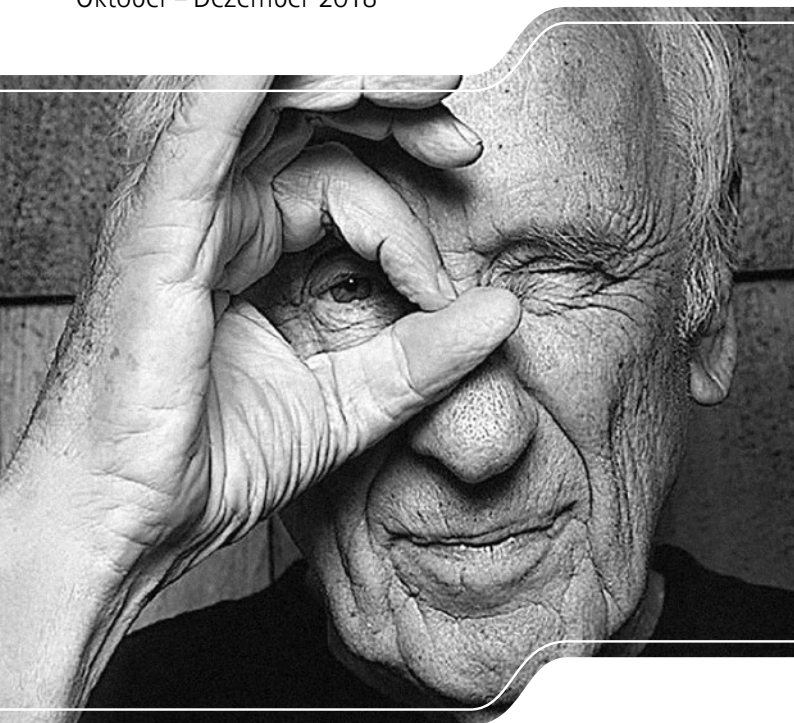


Newsletter 4/2018

Angebote zur politischen Bildung
Oktober – Dezember 2018

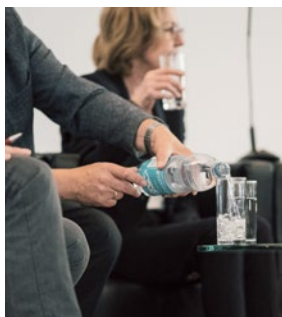


Inhalt

Politische Bildung im Zeitenwandel	4
#WTF?! Magazin – Wie uns Vorurteile prägen	8
Neue Bücher aus dem Angebot der Landeszentrale	10
Veranstaltungen – Oktober bis Dezember 2018	14
Die Macht der Bilder – wie politisch kann Fotografie sein?	16
Kontrovers vor Ort – Neue Veranstaltungsreihe der SLpB in Kooperation mit dem Sächsischen Volkshochschulverband	22
Literaturtipps zu den Veranstaltungen	31
Offene Angebote – Die Landeszentrale kommt vorbei ...	34
Schule im Dialog Sachsen – Ein Angebot für mehr Kommunikation und Beteiligung in sächsischen Schulen	36
Wettbewerb zu Erklärvideos – Erklär's und gewinn den Erklärbären	38
Gewinner im Wettbewerb – „Politische Orte in Sachsen“ stehen fest	40
Politik?! – Sächsische Landeszentrale für politische Bildung	42
Impressum	44

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung hatte unter dem Titel „Transformation und Emotionalität als Herausforderung für die politische Bildung“ zur Partnerkonferenz eingeladen. Zum Abschluss diskutierten die bildungspolitischen Sprecher der Sächsischen Landtagsfraktionen über die **„Transformation der politischen Bildung in Sachsen“**. Die Leitung des Gespräches hatte MDR-Moderator und Journalist Hanno Gries. Ein Beitrag von Jan Frintert, freier Autor.

Politische Bildung im Zeitenwandel



Auf dem Podium saßen Lothar Bienst (CDU), Karin Wilke (AfD), Cornelia Falken (Die Linke), Petra Zais (Bündnis90/Die Grünen) und Sabine Friedel (SPD). Gries stieg mit Befunden aus dem Sachsenmonitor 2017 ein. Dieser zeigte eine hohe Zustimmung zu rassistischen Vorurteilen in der Bevölkerung. Gries fragte einleitend:

Was haben wir in der politischen Bildung versäumt?

Der CDU-Politiker Bienst entgegnete, dass man mit der Bildung in Sachsen grundsätzlich zufrieden sein könne, die Leistungen seien gut, das würden verschiedene Studien belegen. Aber die demokratischen Prozesse seien in manchen Schulen schwach ausgeprägt. In den Lehrplänen seien die Voraussetzungen dafür gegeben, aber es würden nicht alle Lehrer verstehen, dies gut zu vermitteln.

Die Grünen-Politikerin Zais hielt entgegen, dass den Lehrern die Ermunterung von den obersten Ebenen fehle, das wirke demotivierend. Man müsse fragen: Stimmen die Rahmenbedingungen? Karin Wilke von der



AfD wurde konkreter: Man brauche Lehrer, die nicht neutral sind, sondern kontrovers. „Wir müssen kontrovers mit unseren Kindern diskutieren.“ Sabine Friedel von der SPD sprach von falsch verstandener Neutralität der Lehrer. Politik im Unterricht sei bisher vielmehr eine Institutionenkunde statt einer Empathieentwicklung für demokratische Prozesse. Lothar Bienst gab zu bedenken, dass DDR-Bürger nicht demokratisch vorgebildet waren. Die Lehrer hätten sich an den Inhalten entlang gehandelt und Unterricht nach Vorschrift gemacht. Diese große Unsicherheit in der Lehrerschaft sah Sabine Friedel auch in den 90er Jahren.

Da hakte der Moderator ein: „Ist das jetzt besser geworden?“

Petra Zais von den Grünen erklärte, die rassistischen und fremdenfeindlichen Vorurteile in Teilen der sächsischen Bevölkerung seien lange bekannt – nur seien sie mit dem Sachsenmonitor jetzt auch wissenschaftlich belegt. Diese Vorurteile könne man jedoch nicht den DDR-Lehrern in die Schuhe schieben; es gebe heute genügend junge Lehrer in Sachsen, die schon in der Demokratie studiert hätten. Aber auch bei denen gebe es Fremdenfeinde.

Die AfD-Politikerin Wilke warf ein, dass in ihrer Partei beobachtet werde, dass man sich jenseits der politischen Korrektheit nicht frei äußern könne. In dem Moment gibt es aus dem Publikum einen Zuruf: „Was hat das mit uns zu tun?“ Man solle das Publikum in die Diskussion einbeziehen. Der Moderator versichert, dass dies geplant sei.

Zurück zum Thema fand SPD-Politikerin Friedel. Man brauche mehr politische Bildung, das derzeitige Angebot von Gemeinschaftskunde nur in Klasse 9 und 10 reiche nicht aus. Allerdings müsse man auch die Zeitressourcen der Schüler beachten.



Karin Wilke erwiderte, für politische Bildung bräuchte es kein Extrafach, diese sollte fächerübergreifend thematisiert werden. In jedem Fach könne das gelehrt werden. Petra Zais widersprach: Beides sei nötig. Neben dem Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (GRW) sollten zusätzliche Abminderungsstunden den Klassenlehrern tägliche Gespräche ermöglichen.

Für mehr Gesprächsfreiräume plädierte auch Cornelia Falken. Die Lehrpläne müssten grundsätzlich entschlackt werden, dann gäbe es auch mehr Freiräume für Demokratie. „Wir müssen an die Stundentafel ran“, sagte sie und betonte, dass 36 Stunden in der sechsten Klasse zu viel seien. Man müsse sich darüber klar werden, was überhaupt vermittelt werden soll.

Für eine solch grundsätzliche Lehrplanänderung bräuchte man einen gesellschaftlichen Wandel, ist sich Sabine Friedel sicher. Sie konstatierte, die Anforderungen an die Schüler würden immer höher. „Stoffüberfüllung“ nannte sie das und forderte, man müsse die Schüler anhand des Könnens, nicht anhand des Wissens vergleichen.

Lothar Bienst, einst selbst Berufsschullehrer, sieht die sächsische Schulpolitik auf dem richtigen Weg: Einerseits könnten auch Mathe- oder Physiklehrer ihr Demokratieverständnis einbringen, zudem habe die Überarbeitung der Lehrpläne schon begonnen.

Cornelia Falken plädierte noch einmal für den Erhalt von GRW. Darüber hinaus müsse zwar nicht jeder Lehrer ständig darüber nachdenken, aber er könne politische Bildung immer mit in den Unterricht einfließen lassen.

Hierfür forderte Petra Zais, dass die politische Bildung auch bei der Lehrerbildung ein höheres Gewicht erhalten müsse. Unterstützung kam von Sabine Friedel, zudem forderte sie mehr GRW-Lehrer. Es sei wichtig, nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen zu lehren, sondern auch



das Kommunizieren. Dazu gehöre auch ein gewisses Verständnis für Demokratie.

Nun konnten sich die Zuschauer äußern. Wichtiges Thema: Bildung ist nicht nur für Heranwachsende, sondern für alle Generationen wichtig.

Wie es denn mit generationsübergreifenden Formen stünde?

Für die Grünen beklagte Petra Zais, dass es in Sachsen für Arbeitnehmer keine Freistellungen für Weiterbildung gebe. Lothar Bienst verwies auf Studien, wonach Freistellungen nur wenig nachgefragt würden. Das sei eine Milchmädchenrechnung, warf ihm Cornelia Falken vor. Der Weiterbildungsbedarf sei da, nur fehle es an den entsprechenden Möglichkeiten. Karin Wilke sah bei dem Thema keinen staatlichen Handlungsbedarf. Weiterbildung läge vorrangig in der persönlichen Eigenverantwortung. Zudem seien die Angebote teils abstrus, das müsse nicht alles staatlich gefördert werden.

Selbstverständlich bestehe Handlungsbedarf, Bildung sei ein staatlicher Auftrag, hielt SPD-Frau Friedel gegen und sie bescheinigte, dass es mit dem neuen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer mehr Bewegung auch in Bildungsfragen gebe – das sei gut. Man müsse nun sehen, wie es sich entwickelt. Auch Petra Zais konnte neue Akzente entdecken. Diese bestritt auch die AfD-Vertreterin nicht, nur dass für sie das Agieren der Kretschmer-Regierung eher ein Zeichen für eine nervöse CDU sei. Es sei falsch, die AfD auszugrenzen.

CDU-Mann Bienst sah mit der neuen sächsischen Regierung Licht am Tunnelende, aber schnelle Änderungen seien schwierig. Abschließend erkannte auch Cornelia Falken an, dass sich das Klima im Parlament gebessert habe, aber die Fehler von 20 Jahren seien nicht binnen eines Jahres aufzuholen.

Wie uns Vorurteile prägen

Von Unterschieden, Rollenbildern und Vorurteilen – neues #wtf?! Magazin zum Thema Gleichberechtigung erschienen

„Gender was?“ ist das Titelthema der Ausgabe 2/2018 des soeben erschienenen Magazins „#wtf?! wissen – thesen – fakten“ der SLpB. Die aktuelle Ausgabe des Jugendmagazins der SLpB beschäftigt sich in erster Linie mit geschlechterspezifischen Unterschieden, Rollenbildern und Vorurteilen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. So ist zu lesen, dass im Jahr 2016 nur ca. ein Viertel der 2,4 Mio. Führungspositionen in Deutschland von Frauen besetzt waren – im internationalen Vergleich übrigens eine relativ niedrige Quote. Zudem verdienen Frauen ca. 21,5 Prozent weniger als Männer.





Neben interessanten Fakten – wussten Sie zum Beispiel, dass Vergewaltigung in der Ehe in Deutschland erst seit 1997 als Verbrechen gilt? – gibt das Magazin auch wertvolle Tipps zum Umgang mit sexistischen Sprüchen. Mit der aktuellen Ausgabe des Magazins will die SLpB bei Jugendlichen Bewusstsein zur kritischen Auseinandersetzung mit gängigen Klischees wecken. Dass es zum Beispiel Vorteile haben kann, untypische Rollenverteilungen anzunehmen, zeigt etwa ein im Heft vorgestellter Autolackierer aus Hoyerswerda, der über ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kindergarten gelandet und – per Ausbildung zum Erzieher – geblieben ist. Denn noch gibt es zu wenige männliche Bezugspersonen in Kindergärten, zumal heute angesichts vieler Alleinerziehender zuhause oft männliche Bezugspersonen fehlen – was wiederum zu einer einseitigen Prägung führen kann.

Das **#wtf?! Magazin** ist bei der SLpB erhältlich. Die Inhalte des Magazins werden auf www.wtf.slpb.sachsen.de weitergeführt.

Aus dem Inhalt:

- # Welche Rolle spiel ich?
- # Wie uns Vorurteile prägen
- # „Es heißt nicht ohne Grund Vor-Urteil.“
- # Klischees? Männer sind auch nur Menschen
- # Gendern? Sprache verstärkt Vorurteile
- # Unterschiede
- # Frauenquote
- # 11 Meilensteine der Frauenrechte in Deutschland
- # Gründe, warum Gendern Sinn hat

Neue Bücher aus dem Angebot der Landeszentrale

shop.
slpb.de

Wolff, Nikolaus von

Altes Land und neue Wege. Perspektiven des Strukturwandels in Sachsen

Sachsen steht vor der Bewältigung tiefgreifender Veränderungen durch die Effekte sich wandelnder Stadt-Land-Beziehungen, durch die Alterung der Gesellschaft sowie durch den Umbau traditioneller Industrielandschaften. Globale wirtschaftliche Entwicklungen, technologische Sprünge und der demografische Wandel bilden den Zusammenhang zu fast allen gesellschaftlichen und politischen Aufgaben, die sich für Land und Kommunen heute stellen. In elf kompakten Kapiteln geht das Buch dem faktenreich nach und zeigt Optionen auf, die Sachsen als Kulturlandschaft und Wirtschaftsstandort weiter erfolgreich und lebenswert machen können.

Sonderausgabe für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Chemnitz 2018, ca. 120 S., **Bestellnummer: 255**



Ruchniewicz, Krzysztof

Kreisau neu gelesen

Der Band des Breslauer Historikers Ruchniewicz stellt das Gut Kreisau im heute polnischen Schlesien aus verschiedenen Blickwinkeln vor. Es wurde 1867 Familiensitz des preußischen Adelsgeschlechts von Moltke und während der Zeit des Nationalsozialismus Treffpunkt der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“. Heute ist es eine internationale Begegnungs- und Erinnerungsstätte. Ein Schwerpunkt des Buches liegt auf der Darstellung und Bewertung der polnischen Sicht und des polnischen Umgangs mit Kreisau und seiner Geschichte.

Aus dem Polnischen von Sabine Stekel, mit einem Nachwort von Annemarie Franke, Sonderausgabe der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Dresden 2018, 154 S., **Bestellnummer: 348**



Platthaus, Andreas

18/19. Der Krieg nach dem Krieg. Deutschland zwischen Revolution und Versailles

Der September 1918 sollte endlich den Sieg bringen. Mit der letzten großen Offensive des deutschen Heeres setzt Andreas Platthaus' packende Darstellung ein, in der er die Zeit vom Herbst 1918 bis zum Sommer 1919 als einen einzigen großen Gewaltzusammenhang erzählt. Denn mit dem Waffenstillstand war der Krieg keineswegs beendet. Die Zeitgenossen erlebten, wie eine Welt umgestürzt wurde, und sie stritten mit allen Mitteln um die Frage, was nun kommen sollte: eine kommunistische Volksherrschaft? Eine gemäßigte Republik? Und wie sollte die Nachkriegsordnung aussehen? Die Hoffnungen auf einen Großen Frieden nach dem Großen Krieg zerschlugen sich, am Ende stand der diktierte Frieden von Versailles.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 448 S.,
Bestellnummer: 321



Mecklenbeck, Dirk/Adam, Raik

Todesstreifen (Graphic Novel)

Zwischen 1986 und Frühjahr 1989 reisten vier befreundete junge Männer aus Halle (Saale) nach West-Berlin aus. Dort erprobten sie ihre frisch erlangene Freiheit, stießen sich aber an der Gleichgültigkeit, die sie gegenüber den Zuständen in der DDR und gegenüber der Mauer erfuhren. Sie entschieden sich für ein radikales Statement gegen das verhasste Bollwerk. Am 17. Juni 1989 warfen sie mehrere Molotowcocktails über die Mauer in den Grenzstreifen. Die Graphic Novel, gezeichnet und geschrieben von zwei der damaligen »Mauerkrieger«, erzählt die Geschichte von der Idee bis zum Anschlag, der den Auftakt zu einer ganzen Reihe von Aktionen gegen die Mauer im Sommer 1989 darstellte.

Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 96 S.,
Bestellnummer: 411



Juchler, Ingo

1968 in Deutschland. Schauplätze der Revolte

shop.
slpb.de



Dieses Buch nimmt den Leser mit zu den zentralen Schauplätzen der Studentenrevolte im Deutschland der Sechzigerjahre – von der ersten Anti-Vietnamkriegs-Demo 1966 über die Erschießung Benno Ohnesorgs und die Demonstrationen vor der Frankfurter Paulskirche bis hin zur Befreiung des späteren RAF-Terroristen Andreas Baader im Mai 1970. Neben den Zentren der westdeutschen Revolte wie West-Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Marburg, Bonn und Hannover stehen hier erstmals auch Protestaktionen in Ost-Berlin und Leipzig im Fokus.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Ditzingen 2018, 128 S.,
Bestellnummer: 441

Ebner, Julia

Wut. Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen

Lassen sich westliche Demokratien in eine Spirale der Wut ziehen, die sowohl Islamisten als auch Rechtsradikalen zugute kommt? Die Extremismusforscherin Julia Ebner beschäftigt sich länderübergreifend mit Gruppierungen unterschiedlicher Ausrichtung. Mit gezielten Undercover-Recherchen und Gesprächen mit Radikalen beider Seiten zeigt sie, wie sich die Strategien von Islamismus und Rechtsradikalismus wechselseitig ergänzen und verstärken.

Mit hetzerischer Rhetorik online wie offline schüren sie Hass und treiben einen Keil in die Gesellschaft: Die eigene Gruppe wird zum Opfer, die andere zum Feind. Die Autorin geht den Ursachen der wechselseitigen Radikalisierung auf den Grund und zeigt, wie Extremisten Angst, Verunsicherung und Wut instrumentalisieren.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Darmstadt 2018, 336 S.,
Bestellnummer: 670



siehe auch Seite 23

Gerhard, Ute

Frauenbewegung und Feminismus.

Eine Geschichte seit 1789

Beginnend mit dem Aufbruch der Frauen in der Französischen Revolution werden hier die verschiedenen Stationen und Strömungen der Frauenbewegung vorgestellt: Der Beginn einer organisierten sozialen Bewegung um die 1848er Revolution; die Höhepunkte ihrer Organisation und öffentlichen Wirkung um die Wende zum 20. Jahrhundert; der Aufstieg zu gleichberechtigten Staatsbürgerinnen nach dem Ersten Weltkrieg und der Niedergang der Bewegung in der Zeit des Nationalsozialismus; der Aufbruch zu einem „neuen“ Feminismus nach 1970 und schließlich der Ausblick auf die Situation der Frauen, des Feminismus und die Veränderung der Geschlechterverhältnisse zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 3., aktual. Aufl., München 2018, 128 S.,
Bestellnummer: 755



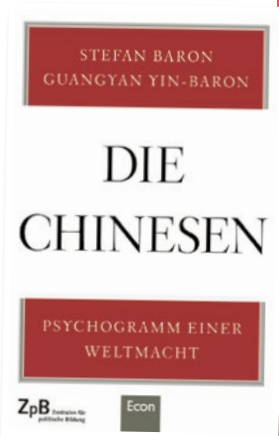
Baron, Stefan/Yin-Baron, Guangyan (Hrsg.)

Die Chinesen.

Psychogramm einer Weltmacht

Nie zuvor war unsere Zukunft so sehr mit der Volksrepublik China verknüpft wie heute. Und das gilt nicht nur im Hinblick auf unsere Arbeitsplätze und unser wirtschaftliches Wohlergehen, sondern auch auf unsere Art zu leben und die Bewahrung des Weltfriedens. Das deutsch-chinesische Autorenpaar beschreibt in diesem Buch Gesellschaft und Politik Chinas, insbesondere in den Themenbereichen Erziehung/ Sozialisation, Sprache/Kommunikation, Moral, Mann und Frau, Lebenseinstellung/Temperament sowie Wirtschaft/Arbeit, Staat/Herrschaft und Außenpolitik. Abschließend erörtern sie die offenbar nachlassende Orientierung der Chinesen an westlichen Werten.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 448 S.,
Bestellnummer: 984



Diese und andere Bücher hält die Landeszentrale für Einwohner Sachsens per Post, Internet oder direkt im Schützenhof bereit. Bitte bestellen Sie postalisch oder unter publikationen@slpb.smk.sachsen.de unser aktuelles Publikationsverzeichnis bzw. hier: shop.slpb.de.

Veranstaltungen

Oktober bis Dezember 2018

07.–12. Okt. | So–Fr

Brüssel

Info: Sabine Kirst,
0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de,
V.-Nr.: 23 15

Eigenbeitrag für Unterkunft und Verpflegung,
An- und Abreise sowie
Kosten für Führungen
etc.: 195 €

„... und praktisch? Studienreise nach Brüssel.“

Auf nach Brüssel! Wir besuchen das Europa-Parlament, die Kommission und den Rat der EU und informieren uns über die EU-Spielregeln, wer welche Funktion und Rolle innehat und warum es immer so aussieht, als wären sich die Mitgliedsstaaten nie einig.

Die Studienreise findet in den sächsischen Herbstferien 2018 statt. Sie richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, an Auszubildende sowie an Freiwilligendienstleistende im Alter von 16–20 Jahren.

9. Oktober | Di

Dresden,
Stadtbibliothek
Kulturpalast,
Wilsdruffer Str.,
19:30 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de

Die Macht der Bilder – wie politisch kann Fotografie sein?

Podiumsdiskussion mit Thomas Hoepker – Fotograf der Agentur MAGNUM, lebt und arbeitet in New York, Southampton und Berlin; Christine Kruchen – Ehefrau und Studiomanagerin von Thomas Hoepker; Jordis Antonia Schlösser – Fotografin der Agentur OSTKREUZ, lebt und arbeitet in Berlin; Moderation: Harald Hauswald (Fotograf der Agentur OSTKREUZ)

siehe auch S. 16–19

11. Oktober | Do

Chemnitz

Sächsisches Staatsarchiv,
Elsasser Str. 8,
18:00 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 44

Karl-Marx-Stadt im Spiegel von Dokumenten des MfS und der SED

Anlässlich des Karl-Marx-Jahres 1953 benannte die SED-Führung Chemnitz als Hauptstadt dieses Bezirkes in Karl-Marx-Stadt um, was vielen Alteingesessenen nicht gefiel. Trotzdem blieb es während des Volksaufstandes im gleichen Jahr

gerade in dieser Stadt deutlich ruhiger als anderswo. Aber auch in Karl-Marx-Stadt gab es sogenannte subversive Kräfte. Wie Stasi und SED das sahen und beschrieben, soll dieser Vortragsabend mit Podium verdeutlichen.

Versöhnung er-fahren

Eine Exkursion nach Schlesien. Entlang der Via Sacra sollen Begegnungen und Gespräche mit polnischen Senioren und mit Vertretern von Kommunen und Kirchen den interkulturellen Dialog befördern.

Stationen der Exkursion:

- Schweidnitz/Swidnica: Besichtigung und Führung in der Friedenskirche Heilige Dreifaltigkeit
- Internationale Begegnungsstätte Kreisau/Kryzowa: Gespräche und Führungen mit Dominik Kretschmann, Direktor
- Kamienna Gora: Treff mit der „Riesengebirgsakademie des Dritten Lebens“, Direktorin Apolonia Lułek, Besuch der Seniorenakademie und einer Behinderteneinrichtung, Empfang beim Oberbürgermeister
- Kloster Kreszow/Grüssau

„Fünf vor Zwölf“ – Was wird aus dem Brexit?

2019 stehen Europawahlen an, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland plant davor seinen Austritt. Doch wird Premierministerin May es schaffen, sich mit ihren Vorschlägen gegenüber dem britischen Parlament durchzusetzen? Und welche Auswirkungen hat das auf die anstehenden Wahlen in ganz Europa? Der Politologe Sebastian Trept gibt in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion Einsicht in die aktuelle Entwicklung.

16.–17. Okt. | Di–Mi

Polen

Info: Karin
Just-Hofmann,
0351 85318-28,
karin.just-hofmann@
slpb.smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 95 €,
V.-Nr.: 21 88

Das Programm ist bei
Karin Just-Hofmann
erhältlich. Bitte
informieren Sie sich
über Abfahrtsort
und -zeit.

18. Oktober | Do

Dresden,
SLpB,
19:00 Uhr

Info: Lucas Fischer,
0351 85318-71,
lucas.fischer@slpb.smk.
sachsen.de,
V.-Nr.: 25 03

Alle Ankündigungen sind auf dem Stand vom 31. August 2018. Veränderungen können wir nicht ausschließen. Auf unserer Homepage www.slpb.de informieren wir Sie aktuell. Wir danken für Ihr Verständnis.



Die Macht der Bilder – wie politisch kann Fotografie sein?

Podiumsdiskussion

Am 9. Oktober in der Stadtbibliothek
im Kulturpalast Dresden, Wilsdruffer Straße,
Beginn: 19:30 Uhr



11. September 2001, ©Thomas Hoepker/MAGNUM

Bilder wirken schneller als Text, sie wirken unmittelbar. In Zeiten, in denen mediale Inhalte schnelllebig werden, die Aufmerksamkeitsspanne des Lesers sinkt, in denen Texte kürzer werden müssen, um gelesen, verstanden und verinnerlicht zu werden, in diesen gleichzeitig manipulativen und aufgeregten Zeiten kommt Bildern immer größere Bedeutung zu.

Im Zusammenhang mit der politisch relevanten Kommunikation mit Bildern stellen sich zahlreiche Fragen. Diese wollen wir gemeinsam mit Ihnen und ausgewiesenen, international äußerst erfahrenen Fachleuten diskutieren.

Welche Macht haben Fotografien im politischen Diskurs heute?
Welche Rolle spielt die Bildbearbeitung?
Wie hat sich die Arbeit von Fotografen von den Glanzzeiten der großen Zeitschriften bis heute verändert, welche Unterschiede gibt es zwischen Auftrags- und freien Arbeiten?
Können heute noch Bilder zu Ikonen werden und wenn ja, wie?
Und welche Rolle spielt das Internet bei der Verbreitung und Rezeption fotografischer Arbeiten?

Wir freuen uns, dass wir unsere Podiumsdiskussion hochkarätig mit folgenden Teilnehmern besetzen können:

Thomas Hoepker

Fotograf der Agentur MAGNUM, lebt und arbeitet in New York, Southampton und Berlin

Christine Kruchen

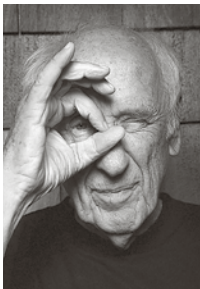
Ehefrau und Studiomanagerin von Thomas Hoepker

Jordis Antonia Schlösser

Fotografin der Agentur OST-KREUZ, lebt und arbeitet in Berlin

Harald Hauswald

Fotograf und Mitglied der Agentur OSTKREUZ (Moderation)



Thomas Hoepker



1963
San Francisco, USA
Women talk on a
downtown street,
©Thomas Hoepker/
MAGNUM



Jordis Antonia Schlösser



Aus der Serie
„Liebe im Nahen Osten“,
Kairo, 2005, Ägypten.
©Jordis Antonia Schlösser/
OSTKREUZ



Aus der Serie „Made in Italy“ Prato, 2012, Italien.
©Jordis Antonia Schlösser/OSTKREUZ

20. Oktober | Sa

Nürnberg,
Abfahrt Leipzig:
7:00 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 55 €,
V.-Nr.: 21 41

Anmeldung erbeten

Auf den Spuren national- sozialistischer Verbrechen

Bildungsfahrt nach Nürnberg: In Verbindung mit dem Weltfriedenstag erinnern wir an die Gräueltaten des Zweiten Weltkrieges, die eine tödliche Ideologie den Weg bereitete. Aus dem Programm: Besuch des Schwurgerichtssaals 600 (Nürnberger Prozesse), Besichtigung der Lorenzkirche, in der Steine verbaut sind, die in KZs bearbeitet wurden, Besuch des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände. Die Fahrt beginnt und endet in Leipzig am zentralen Omnibushalt Goethestraße/Nähe Hauptbahnhof.

20. Oktober | Sa

Markersdorf,
Schlesisch-Oberlausitzer
Dorfmuseum,
Kirchstraße 2
15:30 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 34

Diese öffentliche
Veranstaltung findet
innerhalb eines
Museumstages statt.

Haben wir etwas aus den Weltkriegen gelernt?

Angesichts regionaler Untersuchungen über Nieder- und Oberlausitz im 1. Weltkrieg und mit Blick auf die Kriegsschicksale ansässiger Familien auch in der Gegenwart stellt sich ein Podium der Frage, ob wir etwas aus den Weltkriegen gelernt haben oder sogar heute erneut von Krieg bedroht sind. Neben Lokal- und Regionalhistorikern beteiligt sich auch Dr. Thomas Schneider vom Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum Osnabrück.

27. Oktober | Sa

Pirna, Ev.-Luth.
Kirchgemeindezentrum
Pirna-Sonnenstein,
Dr.-Benno-Schölze-Str. 40
10:00–16:00 Uhr

Info: Sindy Röder,
0351 85318-40,
sindy.roeder@slpb.smk.
sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 10 €,
ermäßig: 5 €,
V.-Nr.: 31 04

Brüche und Aufbrüche – Einrichtungen zur Behinderten- betreuung in Sachsen, 1949–1995

In der DDR blieben Menschen mit Behinderungen in vielfältiger Form ausgegrenzt. Viele lebten in schlecht ausgestatteten Heimen und erhielten kaum Förderung. Trotzdem gab es zahlreiche Initiativen, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Diese agierten häufig in einem Umfeld aus

materiellen Einschränkungen und ideologischen Vorurteilen.

Das 21. Sonnenstein-Symposium will die Entwicklung der Behindertenbetreuung in den Jahren 1949 bis 1995 am Beispiel Sachsens aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen.

Anmeldung:
Gedenkstätte
Pirna-Sonnenstein,
Schlosspark 11,
01796 Pirna,
Tel.: 03501 71096-0,
Fax: 03501 71096-9,
gedenkstaette.pirna@
stsg.de

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz und Krakau

Die Stätten des Konzentrationslagers Auschwitz sind im Bewusstsein der Welt zentrale Orte der Verbrechen am jüdischen Volk sowie an Menschen vieler Nationen. Auschwitz, eine Stadt mittelalterlichen Ursprungs mit einer durch jüdische Einwohner geprägten Geschichte, steht exemplarisch für die Shoah und ist ein Ort des Gedenkens in der Nachkriegszeit. Bestandteil der Reise ist der Besuch der Stadt Krakau mit ihrem jüdischen Viertel. Für Teilnehmende ab 16 Jahren geeignet.

27. Okt.–1. Nov. |
Sa–Do

Auschwitz

Info: Stefan Zinnow,
0351 85318-22,
stefan.zinnow@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 200 €,
ermäßigt: 150 €,
V.-Nr.: 12 12

Übernachtung in der
Internationalen Jugend-
begegnungsstätte in
Auschwitz in Mehr-
bettzimmern.

Nach Westen ans Wasser

Eine lyrische Auseinandersetzung mit „Heimat“. Die Referentin und Autorin Franziska Beyer-Lalauet wurde in Mittweida geboren, wuchs bei Leipzig auf und lebt heute nahe der geschichtsträchtigen Stadt Angers/Frankreich. Ihr Werk bewegt sich im Spannungsfeld zwischen ihren beiden Heimatorten Ostdeutschland und Frankreich, ob es um Liebe, Natur oder die Beobachtung anderer Menschen geht. Ihre Sprache ist so bildreich und treffend, dass sich schnell eigene Erinnerungen auftun. Die Autorin steht nach der Lesung für Gespräche zur Verfügung.

29. Oktober | Mo

Dresden,
Herrnhuter
Brüdergemeinde,
Oschatzer Str. 41,
18:00 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 35



Kontrovers vor Ort

Neue Veranstaltungsreihe der SLpB in Kooperation mit dem Sächsischen Volkshochschulverband

Die Wertschätzung demokratischer Grundwerte ist mehr denn je die Herausforderung politischer Bildungsprozesse. Verstärkt wollen wir zur Meinungsbildung und Urteilsfähigkeit mündiger Bürger beitragen, Vertrauen in die Verfahren des demokratischen Rechtsstaates vermitteln, die Erkenntnis verdeutlichen, dass Politik, Bürger und Gesellschaft in Demokratien friedlich zu belastbaren Lösungen kommen können und Menschen dazu motivieren, selbst für das Gemeinwesen aktiv zu werden. Die sächsischen Volkshochschulen sind idealer Partner für die gemeinsame Verbreiterung des Angebotes politischer Bildung mit großer Reichweite in die Fläche. Veranstaltungen im Fachgebiet Politik machten dort jedoch bislang nur einen geringen Teil des Angebotes aus. Mit unserer Kooperation werden die 46 Volkshochschulen in allen zehn sächsischen Landkreisen nun verstärkt zu Standorten zahlreicher wertvoller Veranstaltungen der politischen Bildung.

Wut! Was Islamisten und Rechts-extreme mit uns machen (wollen)

Lesung mit Diskussion. Lassen sich westliche Demokratien in eine Spirale der Wut ziehen, die sowohl Islamisten als auch Rechtsradikalen zugute kommt? Die Extremismusforscherin Julia Ebner beschäftigt sich länderübergreifend mit Gruppierungen unterschiedlicher Ausrichtung. Mit gezielten Undercover-Recherchen und Gesprächen mit Radikalen beider Seiten zeigt sie, wie sich die Strategien von Islamismus und Rechtsradikalismus wechselseitig ergänzen und verstärken. Mit hetzerischer Rhetorik online wie offline schüren sie Hass und treiben einen Keil in die Gesellschaft: Die eigene Gruppe wird zum Opfer, die andere zum Feind. Die Autorin geht den Ursachen der wechselseitigen Radikalisierung auf den Grund und zeigt, wie Extremisten Angst, Verunsicherung und Wut instrumentalisieren.

siehe auch Seite 12

22. Oktober | Mo

Torgau,
Volkshochschule
Nordsachsen,
vhs-nordsachsen.de,
Puschkinstr. 3,
18:00 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/6a

23. Oktober | Di

Hoyerswerda,
Volkshochschule,
vhs-hoyerswerda.de,
Lausitzer Platz 4,
18:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6c

24. Oktober | Mi

Freiberg,
Stadtbibliothek,
Korgasse 14,
18:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6e

25. Oktober | Do

Bautzen,
Kreisvolkshochschule,
kvhsbautzen.de,
Dr.-Peter-Jordan-Str. 21,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6f

26. Oktober | Fr

Meißen,
Evangelische Akademie,
Freiheit 16,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6

29. Oktober | Mo

Dresden,
Volkshochschule,
Annenstraße 10,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6h

30. Oktober | Di

Markleeberg,
VHS Leipziger Land,
Am Festanger 1,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6i

1. November | Do

Borna,
Volkshochschule
Leipziger Land,
vhsleipzigerland.de,
Brauhausstr. 8,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6l

2. November | Fr

Görlitz,
Restaurant
„Jakobs Söhne“,
Jakobstr. 5a,
18:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/6m

25. Oktober | Do

Görlitz,
Stadtbibliothek,
Jochmannstr. 2–3,
18:00 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/3g

1. November | Do

Eilenburg,
Volkshochschule
Nordsachsen,
vhs-nordsachsen.de,
Dr.-Külz-Ring 9,
18:30 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/3h

Medien, Macht und Mainstream

Der Journalismus hat ein Vertrauensproblem – viele Bürger bemängeln enge Meinungskorridore und eine erstaunliche Homogenität bei der Gewichtung von Themen in den Redaktionen der etablierten Medien. Dieser Vortrag mit anschließender Diskussion soll zeigen, welche Mechanismen zur Konformität in der Berichterstattung führen können: professionelle redaktionelle Auswahlkriterien, aber auch Lobby-Netzwerke und vertrauliche Hintergrundkreise, soziale Herkunft der Journalisten und ihre verschlechterten Arbeitsbedingungen. Die zwei Medienprofis Dr. Uwe Krüger und Peter Stawowy werden ihre Sicht der Dinge erläutern und darüber miteinander und mit ihren Gästen sprechen. Dr. Uwe Krüger ist Medien- und Politikwissenschaftler. Seine Forschungsschwerpunkte sind Journalistische Ethik, Journalismus und PR, Journalismus und Social Media; Schwerpunkte seiner Lehre sind methodisches Recherchieren und der Printbereich. Peter Stawowy arbeitet als Medienberater, Dozent, Moderator und Journalist. Seit 2010 betreibt er das Medienblog FLURFUNK, das sich mit der sächsischen Medien- und Politikszene beschäftigt.

1. November | Do

Zwickau,
Alter Gasometer,
Kleine Biergasse 3,
18:30 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/1a

6. Dezember | Do

Dresden,
Volkshochschule,
Annenstr. 10,
18:00 Uhr

Der Palästina-Konflikt

„Eine Never Ending Story?“ Der Palästina-Konflikt begleitet uns durch die Jahrzehnte und wird in den Zeiten anderer Krisen und Konflikte nur noch am Rand wahrgenommen. Dabei ist er der Ur-Konflikt der Neuzeit in dieser Region und wesentliche Ursache für die latente Ablehnung des Westen im Nahen Osten. Viele Politiker haben sich bemüht, diesen Konflikt zu lösen, einige sind dafür mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden. Wo liegen die Wurzeln? Was macht ihn so schwer lösbar? Wo verlaufen die Konfliktlinien? Welche

Interessenlagen welcher Akteure verhindern aktuell eine Lösung? Kann Trump den Konflikt lösen oder verschärft er ihn? Andreas Heinrich versucht, auf diese und andere Fragen Antworten zu geben. Dabei wird das Publikum beteiligt, Diskussionen sind erwünscht. Der Referent ist Politik- und Kommunikationswissenschaftler und Historiker und war als THW-Projektkoordinator 2012 in Jordanien im Rahmen der dortigen Flüchtlingskrise sowie als THW-Koordinator, Logistiker und Beschaffer 2013–2016 im Irak (Region Kurdistan).

Autoritäre Regime im Aufwind? – Ein Streifzug von Südasien nach Westeuropa

Weltweit ist ein Aufschwung autoritärer Bewegungen zu beobachten. Von den klassischen Weltmächten (USA, Russland) bis zu den bevölkerungsreichsten Ländern (China, Indien) finden sich sehr differenzierte Formen des Autoritarismus. Winfried Rust wird die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen und dabei nicht nur auf die genannten vier großen Staaten schauen, sondern Sie mitnehmen auf eine virtuelle Reise von Südasien über die Philippinen, Pakistan und die Türkei bis nach Ost- und Westeuropa. Wie ist dabei Europa mit seinen erstarkten rechtspopulistischen Bewegungen positioniert? Wie kann man den Rechtspopulismus in Deutschland in dieser Perspektive fassen? Kann man es? Der Vortrag wird von einer Bilderstrecke begleitet, die die unterschiedlichen „Ästhetiken des Autoritarismus“ vorstellt.

5. November | Mo

Torgau,
Volkshochschule
Nordsachsen,
19:00 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/7a

6. November | Di

Mittweida,
Volkshochschule
Mittelsachsen,
Heinrich-Heine-Str. 39,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/7b

7. November | Mi

Annaberg-Buchholz,
Volkshochschule,
18:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/7c

8. November | Do

Zwickau, SOLIDAR-
SOZIALRING – gemeinn.
Betreuungsgesellschaft
Zwickau mbH,
18:00 Uhr
V.-Nr.: D3-03/7d

9. November | Fr

Kamenz,
Kreisvolkshochschule,
Macherstr. 144a,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/7e

5. November | Mo

Neustadt in Sachsen,
ASB-Mehrgenerationenhaus,
Maxim-Gorki-Str. 11a,
19:00 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/9a

6. November | Di

Markkleeberg,
VHS Leipziger Land,
Am Festanger 1,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9b

8. November | Do

Hoyerswerda,
Kulturfabrik,
Braugasse 1,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9c

13. November | Di

Borna,
Volkshochschule
Leipziger Land,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9h

16. November | Fr

Plauen,
Volkshochschule
Vogtland,
Stresemannstr. 92,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9l

14. November | Mi

Eilenburg,
Volkshochschule
Nordsachsen,
18:30 Uhr
V.-Nr.: D3-03/9i

Die fünf Megatrends der Zukunft

Filmvorführung mit
Diskussion. In der
fünfteiligen Sendereihe „Megatrends
im Dialog“ (ARD-alpha) traf sich Moderator Alexander Thamm Anfang 2018 mit Wissenschaftlern und Experten in einer stillgelegten Industrieanlage und diskutierte mit ihnen Kernfragen, die uns in den nächsten Jahrzehnten beschäftigen und die unsere Welt

verändern werden. Alexander Thamm wird an diesem Abend über seine Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse berichten, die er während der Produktion der Sendungen zu den einzelnen Themen sammelte und einen sächsischen Experten zu dessen Meinung befragen.

9. November | Fr

Reichenbach-Mylau,
Volkshochschule
Vogtland,
Schillerweg 4,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9d

12. November | Mo

Neustadt in Sachsen,
ASB-Mehrgenerationenhaus,
Maxim-Gorki-Str. 11a,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9g

15. November | Do

Hoyerswerda,
Kulturfabrik,
Braugasse 1,
19:00 Uhr,
V.-Nr.: D3-03/9k





Die Präsidentschaft Donald Trumps nach den midterm elections

Gespräch mit Diskussion. Anfang November werden in den Vereinigten Staaten das Repräsentantenhaus und ein Drittel der Senatoren neu gewählt. Der Ausgang dieser Wahl wird gegebenenfalls erheblichen Einfluss auf die weitere Präsidentschaft Donald Trumps haben. Prof. Dr. Crister Gerrett und Stefan Robel werden die Lage skizzieren und Prognosen für die folgenden zwei Jahre versuchen.

27. November | Di

Zittau,
Salzhaus,
18:30 Uhr

Info: Lutz Tittmann,
0351 85318-73,
lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr.: D3-03/11a

1. November | Do

Chemnitz,
smac Staatliches
Museum für Archäo-
logie Chemnitz,
Stefan-Heym-Platz 1,
5. Stock,
19:00–21:00 Uhr

Info und Anmeldung:
Lucas Fischer, 0351 853
18-71, lucas.fischer@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 25 42a

Der Eintritt ist frei.

Nicht ganz kosher? – Zivil- gesellschaft und Antisemitismus

Im Zuge der gewalttätigen Ausschreitungen in Chemnitz am 26. und 27.08. griffen Neonazis ein jüdisches Restaurant an. Laut Sachsen-Monitor stimmen 16 Prozent der Sachsen antisemitischen Aussagen zu. Wie kann die Zivilgesellschaft dem begegnen? Auf der Einführungsveranstaltung hören wir einen Vortrag des renommierten Zeithistorikers Prof. Dr. Wolfgang Benz (i. R., ehemals Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin).

2.–3. Nov. | Fr–Sa

Dresden,
SLpB, Großer Saal,
14:00–17:30 Uhr

Info: Dr. Annette
Rehfeld-Staudt,
0351 85318-46,
annette.rehfeld-
staudt@slpb.smk.
sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 8 €,
ermäßigt: 5 €,
V.-Nr.: 11 23

WEITERSEHEN ist ein Netzwerk von Sozial-, Literatur- und Kulturwissenschaftlern der TU Dresden, die in der Fernsehserienforschung arbeiten und deren interdisziplinäres Potential ausloten möchten. Die Gruppe hat sich 2014 formiert.

Details dazu: <https://tu-dresden.de/gsw/forschung/projekte/weitersehen>

Weitersehen: The Handmaid's Tale

Fernsehserien erfahren in den letzten Jahren vor allem bei einem jüngeren Publikum eine neue und ganz erstaunliche Popularität. Viele behandeln politische Fragestellungen und regen so den Diskurs über gesellschaftliche Entwicklungen an. Zum siebten Mal trifft sich die Forschungsgruppe WEITERSEHEN, um miteinander über eine Serie zu sprechen. Diesmal ist es THE HANDMAID'S TALE, eine Literaturverfilmung des Buches von Magarete Atwood, die sich sowohl politik- wie kulturwissenschaftlich als Mahnung verstehen lässt. Denn die Serie spielt im Amerika einer dystopischen Zukunft: Atomare Katastrophen, Umweltzerstörung und Geschlechtskrankheiten haben zu einer umfassenden Reproduktionskrise geführt in deren Folge sich ein totalitärer, christlich-fundamentalistischer Staat herausbildet, in dem Frauen versklavt werden. Wie zuvor geht es auch bei diesem Treffen darum, Serienmaterial zur Reflexion über die gegenwärtige Gesellschaft zu nutzen und es sowohl sozial- wie kulturwissenschaftlich auszudeuten. Interessierte Serienfans sind eingeladen, sich in die Diskussion einzubringen.

Lachen gegen die Angst: Der politische Witz in der DDR

Bodo Müller hatte nicht viel zu lachen, als er 1987 in der DDR Berufsverbot bekam, und schon gar nicht, als er politisch inhaftiert war. Heute lebt er im Nordwesten Deutschlands und arbeitet als Reisejournalist. Er hat mehrere Bücher über DDR-Themen geschrieben – und das über den politischen Witz und mögliche Folgen für die Witzeerzähler ist ein besonderes. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Waldheimer Gespräche statt.

6. November | Di

Waldheim,
Justizvollzugsanstalt,
Dresdener Str. 1a,
19:00 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 33

Schriftliche Anmeldung
bis 2. November 2018
an: Sächsische Landes-
zentrale für politische
Bildung, Marion Hill,
Schützenhofstr. 36,
01129 Dresden oder
marion.hill@slpb.smk.
Sachsen.de

Voll der Osten – Leben in der DDR

Ausstellungseröffnung. In den achtziger Jahren zog Manfred Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm unter die Linse kam: kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Paare, Rocker, Demonstranten für Frieden und Umweltschutz und vieles andere mehr. „Im Mittelpunkt steht der Mensch“, behauptete die DDR. Hauswald verwirklichte das bei seinen Fotos – doch dafür bekam er keinen Kunstpreis, sondern Ärger mit den Behörden und der Stasi. Eine Fotoausstellung mit Bildern des in Radebeul geborenen Fotografen Manfred Hauswald und Texten des Historikers Stefan Wolle. Herausgegeben von der Stiftung Aufarbeitung und der Agentur OSTKREUZ.

9. November | Fr

Plauen,
Galerie Forum K,
Bahnhofstr. 39,
19:30 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 01

Diese Ausstellung ist bis
zum 25. November 2018
Mi-So von 13–17 Uhr
zu besichtigen.
Der Eintritt ist frei.

14. November | Mi

Crottendorf,
Gemeindebibliothek,
August-Bebel-Str. 231c,
19:00 Uhr

Info:

Dr. Eva-Maria Zehrer,
0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 27

Sachsen 1918 – das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren

Vortrag mit Podium. Auch in Sachsen gibt es eine ganze Reihe von Mahnmalen und Denkmälern, die auf den 1. Weltkrieg hinweisen, dessen Ende sich 2018 zum 100. Male jährt. Was hat sich in Sachsen damals ereignet und wie erinnern wir uns und andere heute daran? Kristin Gläser, Mitherausgeberin des Buches „Sachsen im 1. Weltkrieg“, wird dem Historiker Clemens Heitmann Rede und Antwort stehen. Die Zuhörer können das Buch am Ende der Veranstaltung kostenlos mitnehmen.

15.–16. Nov. | Do–Fr

Dresden,
SLpB, Veranstaltungs-
saal Hauptgebäude,
10:00–15:00 Uhr

Info: Sindy Röder,
Referat 3,
0351 85318-40,
sindy.roeder@slpb.smk.
sachsen.de,
V.-Nr.: 31 07

Für die Verpflegung
(Mittagessen und
Getränke) wird ein
Tagesbeitrag von je 5 €
erhoben.

Die Revolution 1918/1919 und ihre Folgen

Im November 2018 jähren sich die revolutionären Ereignisse, die das Ende des Ersten Weltkrieges und den Übergang von der Monarchie zur parlamentarischen Demokratie in Deutschland markieren, zum 100. Mal. Diese Ereignisse prägten die Weimarer Republik und wirkten darüber hinaus lange Zeit nach. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung stellen neun Referenten ganz unterschiedliche Aspekte der Revolution und ihrer Folgen für Sachsen und das Deutsche Reich in politischer und gesellschaftlicher Perspektive vor.

siehe Folgeseite

Literaturtipps zu den Veranstaltungen



1918. Die Deutschen zwischen Weltkrieg und Revolution

Hirschfeld, Gerhard/Krumeich, Gerd/Renz, Irina (Hrsg.)

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 312 S.

Nach vier Jahren blutigen Krieges kollabiert 1918 das kaiserliche Deutschland beinahe über Nacht. Das Buch lässt hautnah miterleben, wie die Zeitgenossen das dramatische letzte Jahr des Ersten Weltkrieges wahrnahmen.

Bestellnummer: 317



Kleine Geschichte der Weimarer Republik 1918-1933.

Grevelhörster, Ludger

Sonderausgabe, Münster 2005, 220 S.

Übersicht zur Geschichte der Weimarer Republik. Die Ergebnisse der neueren Forschung in einer gut verständlichen Zusammenschau. Die zentralen innen- und außenpolitischen Ereignisse und Entwicklungslinien dieses komplizierten Abschnitts deutscher Geschichte, dazu Abbildungen und Statistiken. Anhang mit Zeittafel, Kurzbiographien, Übersicht der Reichsregierungen und Glossar.

Bestellnummer: 316



18/19. Der Krieg nach dem Krieg.

Deutschland zwischen Revolution und Versailles

Platthaus, Andreas

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Berlin 2018, 448 S.

Der September 1918 sollte endlich den Sieg bringen. Mit der letzten großen Offensive des deutschen Heeres setzt die packende Darstellung ein, die die Zeit bis zum Sommer 1919 als großen Gewaltzusammenhang erzählt. Die Zeitgenossen stritten um die Frage, was nun kommen sollte, am Ende stand der diktierte Frieden von Versailles.

Bestellnummer: 321

siehe auch Seite 11

16.–17. Nov. | Fr–Sa

Bautzen,
Bischof-Benno-Haus,
Schmochtitz Nr. 1,
10:00–16:00 Uhr

Info und Anmeldung:
Dr. Annette
Rehfeld-Staudt,
0351 85318-46,
annette.rehfeld-
staudt@slpb.smk.
sachsen.de

Teilnahmegebühr: 90 €,
ermäßigt: 70 €, für
Seminarprogramm,
Übernachtung (EZ)
und Verpflegung.
V.-Nr.: 11 08

Stornogeühr ab
22. Oktober: 65 €,
ab 14.11. 90/70 €.

Politische Bildung und kreatives Schreiben: Heimat zwischen Nostalgie und Vision

Schreiben kann ein gutes Mittel für die kreative Auseinandersetzung mit politischen Themen sein, da es einen emotionalen Zugang zu ihnen ermöglicht. Mit den Schreibseminaren will die SLpB Schreibende verschiedener Generationen zusammenführen. In jedem Falle bieten diese zwei Tage eine sehr konzentrierte, analoge und überaus produktive Möglichkeit der Beschäftigung mit Politik.

Der Begriff „Heimat“ gehört zu den emotionalsten Wörtern der Sprache. Er hat viele Facetten. Nach dem Wunsch von Nähe und Geborgenheit wird Heimat zunehmend auch als Abwehr- und Besitzbegriff gegenüber den von außen Kommenden verstanden. Was bedeutet „Heimat“ und welche Erlebnisse und Sichtweisen verbinden wir damit? Was verstehen wir unter Heimatlosigkeit? Ist neue Beheimatung möglich und wie?

Der Schwerpunkt des Schreibseminars liegt in diesem Spannungsfeld. Vom Autor Jens Wonneberger und der Literaturwissenschaftlerin Prof. Ilse Nagelschmidt (Uni Leipzig) werden sowohl literatur- als auch kulturwissenschaftliche Aspekte vermittelt und Kenntnisse vertieft. Die kleine Teilnehmerzahl (maximal 12) verspricht einen kleinen und geschützten Rahmen, der eine intensive Diskussion der einzelnen Texte ermöglicht.

Es ist erwünscht, aber kein Muss, dass die Teilnehmer bereits erste Schreiberfahrungen haben und Textentwürfe mitbringen.

Im Dienst der Dienste

Filmvorführung mit Diskussion zu Geheimdienst und Bespitzelung in der DDR. Rainer Rupp alias „Topas“ als einer der größten Spione des 20. Jahrhunderts. Als NATO-Mitarbeiter gab er geheime Dokumente an die Stasi weiter und unterstützte den Auslandsgeheimdienst der DDR – allerdings auch den russischen KGB. Von der Stasi erhielt er für seine Dienste hohe Geldsummen. Unmittelbar nach dem Umbruch im Osten arbeitete Rupp mit Hilfe eines Honorarvertrags für die PDS. Später wurde er enttarnt und zu 12 Jahren Haft verurteilt, von denen er acht absaß.

Nicht ganz kosher? – Zivilgesellschaft und Antisemitismus

Im Zuge der gewalttätigen Ausschreitungen in Chemnitz am 26. und 27. August griffen Neonazis ein jüdisches Restaurant an. Laut Sachsen-Monitor 2017 stimmen 16 Prozent der Sachsen antisemitischen Aussagen zu.

Wie kann die Zivilgesellschaft dem begegnen? Und wie gehen wir mit neuen Formen von Antisemitismus um?

Wir diskutieren mit dem Antisemitismus-Beauftragten der Bundesregierung, Dr. Felix Klein, der Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen der jüdischen Gemeinden, Dr. Nora Goldenbogen, sowie Abdul Ahmad Rashid (ZDF, Forum am Freitag) und Barbara Ludwig (Chemnitzer Oberbürgermeisterin, angefragt).

19. November | Mo

Plauen,
Kino Capitol,
Bahnhofstr. 33,
19:30 Uhr

Info: Dr. Eva-Maria
Zehrer, 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr.: 21 18

Die Veranstaltung findet
innerhalb der Deutsch-
Deutschen Filmtage
Hof – Plauen statt.
Der Eintritt ist frei.

22. November | Do

Chemnitz,
smac Staatliches
Museum für Archäo-
logie Chemnitz,
Stefan-Heym-Platz 1,
5. Stock,
19:00–21:00 Uhr

Info und Anmeldung:
Lucas Fischer,
0351 853 18-71,
lucas.fischer@slpb.smk.
sachsen.de,
V.-Nr.: 25 42

Der Eintritt ist frei.

Die Landeszentrale kommt vorbei ...

... mit Seminaren, Vorträgen, Ausstellungen und Aktionen.
Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit dem jeweiligen Ansprech-
partner in Verbindung und vereinbaren einen Termin.

Bilder brechen auf. Wo Sprache zerstört und uns hilflos zurücklässt,
könnten Bilder eine Verständigung herstellen. Info: Dr. Eva-Maria Zehrer
0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 90

Das Bild in mir. Helga Gotschlich ist Kriegskind. Für ein Buch recher-
chierte sie die Familiengeschichte. Lesung. Info: Stefan Zinnow 0351
853 18-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 18

Die Angst setzt Grenzen. Die Mauer als Symbol der deutschen Teilung.
Vortrag und Diskussion. Info: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 21

Ein Blick hinter die Kulissen. Exkursionen und Seminare für Senioren-
gruppen. Info: Karin Just-Hofmann 0351 85318-28, karin.just-hofmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 13

Europa erklärt. Workshop zu Aufbau und Funktion der EU, Europawahl
und der Frage, warum es aussieht, als ob sich keiner einig wäre. Info: Sa-
bine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 47

Flucht. Workshop zu den Themen Flucht und Asyl. Info: Sabine Kirst
0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 46

Geld. Macht. Politik. Vortrag oder Workshop zu den Themen Gemein-
schaftswährung, Euro und Europäische Zentralbank. Info: Sabine Kirst
0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 44

In guter Verfassung. Interaktive Wanderausstellung zur Demokratie

und ihren Gefährdungen. Info: Landesamt für Verfassungsschutz 0351 8585-0, verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de, V.-Nr. 24 24

Israel heute. Einblicke in die israelische Gesellschaft. Vortrag. Info: Ute Kluge 0351 85318-49, ute.kluge@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 34 01

Ist die Würde des Menschen tatsächlich unantastbar? Workshop für Schulen und Jugendeinrichtungen. Info: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 30

Keine Sau ist schwul! Workshop zum Thema Homophobie, Homosexualität und Diskriminierung. Info: Sabine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 45

neu

Klappe auf. Das mobile Angebot der SLpB mit Präsentation, Vortrag, Gespräch oder Rollenspiel für Schüler und Jugendliche. Info: Lutz Tittmann 0351 85318-73, lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 08

Links-extrem-rechts? Was ist Extremismus und wo sind die Grenzen zu Populismus und Radikalismus? Workshop. Info: Sabine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 41

neu

Mittendrin im Landtag. Heute sind wir Abgeordnete und machen eigene Gesetze. Planspiel Parlament. Info: Stefan Zinnow 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 15

Poetry Slam. Workshop für Schulen und Jugendclubs. Info: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 66

Raus aus der Schublade. Eine Einladung zum Perspektivenwechsel. Lebendiges Erleben von Demokratie und Diskussionskultur. Info: Sieglinde Eichert, sieglinde.eichert@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 91

... sieht irgendwie verboten aus. Workshop zur Herkunft und Bedeutung verfassungsfeindlicher Symbole und Kennzeichen. Info: Sabine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 40

neu

Väter der EU. Seminar zur Gründungsgeschichte der EU. Info: Sabine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 42

neu

Zivilcourage – was ist denn das? Workshop für Schulen und Jugendeinrichtungen. Info: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 29

Ein Angebot für mehr Kommunikation und Beteiligung in sächsischen Schulen

Digitalisierung, Migration, Globalisierung, veränderte Arbeitswelten, Flexibilisierung, neue Kommunikationstechnologien, demographischer Wandel, Populismus, Fake-News, ... Schule ist direkt oder indirekt von vielen gesellschaftlichen Herausforderungen betroffen, muss sich diesen stellen und sich dazu positionieren. Mit dem Angebot „Schule im Dialog Sachsen“ unterstützt die SLpB Schulen dabei, ihre Diskussions-, Kommunikations- und Beteiligungskultur weiter zu entwickeln.

Diskutieren

An Ihrer Schule und/oder im schulischen Umfeld hat sich ein gesellschaftlich kontroverses Thema zu einem Konflikt entwickelt. Sie stehen vor der Herausforderung, mit der Situation umzugehen. „Schule im Dialog Sachsen“ berät und unterstützt Sie in der Organisation und Moderation von Diskussionen zu politisch und gesellschaftlich kontroversen Themen.



Bilden

Dürfen Politiker in die Schule? Wie kann ich souverän kommunizieren? Was ist der Beutelsbacher Konsens? Politischer Gegner oder Verfassungsfeind? Wo ist die Grenze der Meinungsfreiheit? Wie gehe ich um mit Widerständen und Konflikten? Was ist Populismus? ... „Schule im Dialog Sachsen“ entwickelt Fortbildungs- und Workshop-Module.

Moderieren

In Lern- und Diskussionsprozessen ist es bedeutsam, unterschiedliche Ideen und Standpunkte zur Lösungsfindung einzubeziehen. Sie benötigen Sicherheit in der Moderation von Lern- und Diskussionsprozessen? „Schule im Dialog Sachsen“ bietet Moderationsworkshops und einen Moderationsleitfaden z. B. zur Organisation und Moderation von Diskussionsveranstaltungen an.

Das Angebot „Schule im Dialog Sachsen“ richtet sich an alle schulischen Akteure: Schulleiter, Lehrer, Schüler, Eltern, Schulsozialarbeiter sowie Schulaufsicht und Lehreraus- und -fortbilder. Weitere Informationen gibt Heike Nothnagel.

heike.nothnagel@slpb.smk.sachsen.de, Tel.: 0351 85318-76



Nicht selten verhärten konträre Positionen zwischen Lehrerschaft und Schülern oder anderen Akteuren an Schulen und blockieren einen Dialog.

Hier setzt „Schule im Dialog Sachsen“ an. Das neue Projekt der Landeszentrale unterstützt Schulen als Orte politischer Bildung und angstfreier konstruktiver Diskussionskultur.

#wtf?!

wissen

thesen

fakten

Wettbewerb zu Erklärvideos

Erklär's und gewinn den Erklärbären

Politik ist manchmal richtig kompliziert?
Dicke Bücher und lange Zeitungsartikel bringen Dir
keinen Durchblick, aber YouTuber erklären alles
super. Willst Du das auch mal probieren?

Mach Dein Erklärvideo

Zeig, dass Du den Durchblick in Sachen Politik hast
und mach Dein Erklärvideo zu einem Thema aus dem
GRW-Unterricht mit Bezug zu Sachsen: Was machen Landtagsab-
geordnete beim Hammelsprung? Gurkenkrümmung und nichts
dahinter – wie wirkt sich die EU auf Sachsen aus? Dorf ist doof –
was macht der demographische Wandel mit Sachsens Dör-
fern? Bestimmt fällt Dir noch mehr ein, was Du schon
immer mal rausfinden und anderen verständlich und
unterhaltsam erklären wolltest.

Preise

Zu gewinnen gibt es in den Klassenstufen 9/10 und 11/12
je einen Goldenen Erklärbären mit 500 €, einen Silbernen
Erklärbären mit 250 € und einen Bronzenen Erklärbären mit
100 €. Die Preisgelder gehen in die Klassenkasse. Alle sechs
Preisträger gewinnen einen Workshop mit einem bekannten
YouTuber.



Wer kann mitmachen?

Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 von Oberschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen, einzeln oder als Gruppe. Hilfestellung gibt es bei unseren Workshops (Infos S. 24)

Was?

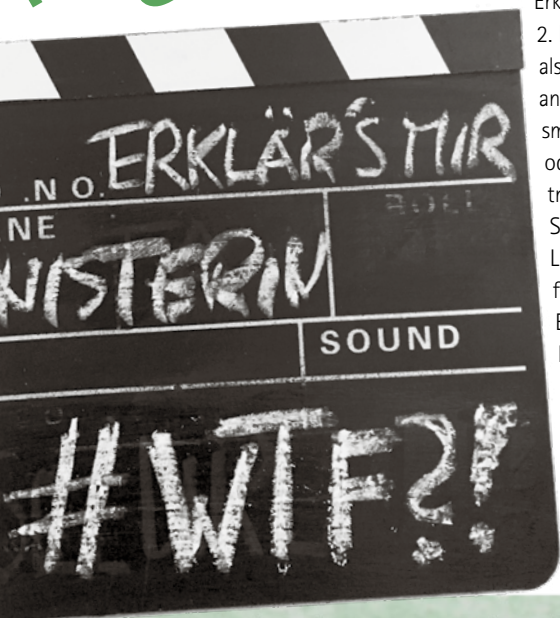
Erklärvideo maximal 3 Minuten lang als mov oder mp4, egal ob richtige Filmkamera oder Handy. Beachtet den Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte.

Teilnahme

Schickt uns Euer

Erklärvideo bis zum 2. November 2018 als Downloadlink an: anmeldungr1@slpb.smk.sachsen.de oder per Datenträger an: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung Referat Online Schützenhofstraße 36 01129 Dresden

**HAMMELSPRUNG?
GURKENKRÜMMUNG?**



Gewinner im Wettbewerb „Politische Orte in Sachsen“ stehen fest

Mit der Prämierung der „Politischen Orte in Sachsen 2018“ in den Landkreisen Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, dem Vogtlandkreis und dem Landkreis Zwickau ist der gleichnamige Wettbewerb der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung abgeschlossen. Seit 2011 wurden in allen 10 sächsischen Landkreisen Orte prämiert, die besonders für erfolgreiche oder förderungswürdige politische Beteiligung stehen. Mit dem Wettbewerb „Politische Orte in Sachsen“ hat die Landeszentrale auf die Bedeutung politischer Beteiligung hingewiesen und gleichzeitig dazu eingeladen.

Demokratie braucht politische Beteiligung – und die kann überall stattfinden.

Politik geschieht immer, wenn Menschen Regeln für ihr Zusammenleben aushandeln. Das kann auf vielfältige Weise und überall geschehen, so gibt es „politische Orte“ nicht nur an Regierungssitzen, sondern zum Beispiel auch in der Lausitz, im Elbland, im Vogtland oder im Erzgebirge. Auch hier nahmen Menschen ihr Schicksal selbst in die Hand, schlossen oder brachen den Frieden, schrieben Verfassungen, gründeten eine Volksbücherei, wurden verfolgt oder vor Verfolgung geschützt.

Auch heute finden sich zahlreiche Orte, an denen sich Menschen politisch beteiligen oder sich mit politisch-historischer Bildung befassen. Solche politischen Orte hat die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung in ihrem Wettbewerb mit einem Preisgeld von je 2.000 Euro gewürdigt. Zentrale Entscheidungskriterien waren die vor Ort geleistete politische und ehrenamtliche Bildungsarbeit bzw. die besondere Form einer historisch-politischen Bildung.

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung zeichnet in diesem Jahr im Wettbewerb „Politische Orte in Sachsen“ 2018 im Vogtlandkreis den **Freundes- und Förderkreis Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz (Vogtl.) e.V.** aus. In zahlreichen Initiativen mit Schülerinnen und Schülern gestalten die Mitglieder die ehemalige Grenzregion zwischen Ost und West im Sinne der historisch-politischen Bildung.

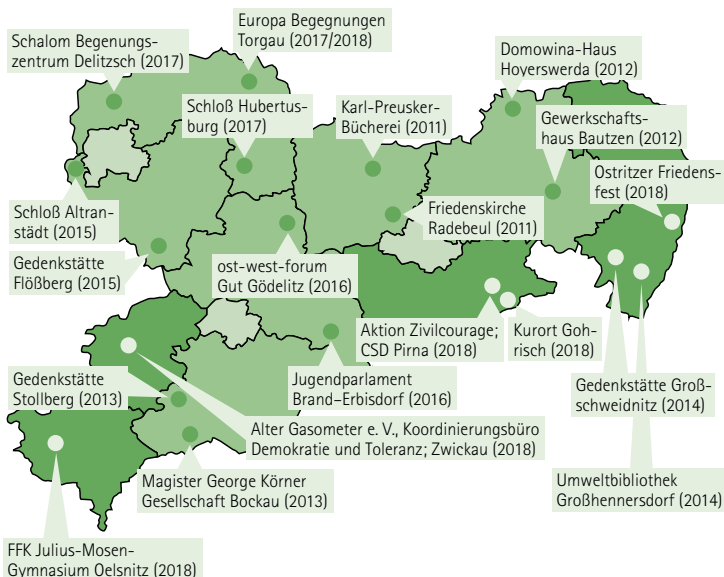
Im Landkreis Zwickau gewinnen der Verein **Alter Gasometer e. V.** und das **Koordinierungsbüro Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region**, beide in Zwickau.

Im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge erhält der **Kurort Gohrisch** als Ort des „Gohrischer Entwurfs“ zur sächsischen Landesverfassung die Ehrung.

Im gleichen Landkreis werden die **Aktion Zivilcourage e.V.** und das **Begegnungszentrum zur Förderung der Akzeptanz sexueller und gleichgeschlechtlicher Vielfalt im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge (Träger: CSD Pirna e.V.)** prämiert. Beide Vereine setzen sich für Toleranz und Vielfalt ein und setzen damit Zeichen für liberale und plurale Demokratie. Sie teilen sich die mit dem Preis verbundene Prämie. Ein **Sonderpreis** wird dem Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) Sankt Marienthal stellvertretend für alle Mitwirkenden der **Initiative Ostritzer Friedensfest „Zeichen setzen – Hinsehen – Handeln“**, verliehen. Im April 2018 veranstaltete die Initiative ein Friedensfest mit einer Vielzahl von Partnern auf dem Ostritzer Marktplatz, das aus aktuellem Anlass vom 2.–4. November 2018 wiederholt wird. Ziel ist es dabei, den Platz nicht Feiernden mit offensichtlich ausländerfeindlicher und nationalistischer Ausrichtung zu überlassen.

Durch die Ausgestaltung des Festes unter Einbindung vieler Partner aus der Mitte der Gesellschaft wird hier sichtbar, was für alle (potentiell politischen) Orte gilt: **Demokratie ermöglicht Vielfalt und im Grundsatz einen verfahrensgerechten, gewaltfreien Interessenausgleich.**

Preisträger Politische Orte 2011–2018 (Auszug)



Politik?!



Zur Politik hat jeder eine Meinung. Damit das so bleibt, unterstützt die Landeszentrale die Meinungsbildung mit Informationen über politische Prozesse und Sachverhalte. Und wer eine Meinung hat, sollte sie auch einbringen. Beteiligung ist entscheidend für die Demokratie. Die Landeszentrale will die Menschen in Sachsen zum Mitmachen ermuntern und dabei unterstützen. Informationen und Handwerkszeug bieten wir allen sächsischen Bürgern an. Wir haben spezielle Angebote für Lehrer, Journalisten, Senioren, Schüler und allgemeine Angebote für Interessierte. Weil politische Bildung die Demokratie stärkt und die Meinungsbildung unterstützt, rief die Sächsische Staatsregierung 1991 die sächsische Landeszentrale für politische Bildung ins Leben. Auftrag ist die überparteiliche politische Bildungsarbeit für alle Menschen in Sachsen. Ein Kuratorium achtet auf die Überparteilichkeit.

Direktion

Direktor: Dr. Roland Löffler	
Geschäftszimmer Direktor: Jörg Wolff	0351 85318-10
Büroleitung: Claudia Anke	-13
Sachbearbeiterin: Justyna David	-14
Verwaltungsleiter: Jörg Hoffmann	-12
Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Platz	-21
Infomobil/Sonderprojekte: Lutz Tittmann	-73
Projektmanagement: Heike Nothnagel	-76

Referat Politische Bildung online

Referatsleiterin: Dr. Annette Rehfeld-Staudt	-46
Zielgruppe Jugend: Stefan Zinnow	-22
Online-Publikationen: Dr. Joachim Amm	-37
Politische Bildung online: Fabian Soding	-58
Mitarbeiterin: Carola Görschel	-33

Referat Veranstaltungen

Referatsleiterin; Landeskunde/Zeitgeschichte: Dr. Eva-Maria Zehrer	-32
Europa/Internationales: Sabine Kirst	-20
Europäische Integration und Nachbarschaftspolitik: Lucas Fischer	-71
Sachbearbeiterin: Karin Just-Hofmann	-28
Mitarbeiterin: Kerstin Weidemeier	-34
Mitarbeiterin: Marion Hill	-74

Referat Publikationen

Referatsleiter: Werner Rellecke	-40
Publikationen: Dr. Joachim Amm	-37
Vertrieb/Bibliothek und Israel-Reise: Ute Kluge	-49
Sachbearbeiterin: Sindy Röder	-40
Mitarbeiterin Publikationsausgabe: Marion Richter	-48
Bibliothekarin: Evelin Kühnöl	-42
Mitarbeiterin Bibliothek: Brigitte Bretfeld	-43



Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (SLpB)

Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden

Telefon: siehe S. 42

Fax: 0351 85318-55

E-Mail: info@slpb.smk.sachsen.de |

publikationen@slpb.smk.sachsen.de

Internet: www.slpb.de | www.infoseiten.slpb.de |

www.facebook.com/slpb1 | www.lasst-uns-streiten.de |

www.wtf.slpb.de

Öffnungszeiten der Publikationsausgabe und Bibliothek:

Montag 09:00–11:30 Uhr

Dienstag 09:00–11:30 und 13:00–16:00 Uhr

Mittwoch 13:00–16:00 Uhr

Donnerstag 14:00–18:00 Uhr

Gesprächszeiten nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung

Redaktion: Thomas Platz, Telefon: 0351 85318-21

Fotos: Thomas Hoepker/MAGNUM (Titel),
benjenak (S. 4–7, 36), Rawpixel.com/Fotolia (S. 27),
weitere Fotos wenn nicht anders angegeben SLpB

Auflage: 17.500

Redaktionsschluss: 01.09.2018

Druck: SDV

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von
der SLpB im Rahmen ihres Auftrages herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern
zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.